

# Gedanken zum Sonntag

## Pfarrverband

### St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 08 – 7. Sonntag im Jahreskreis  
23.02.2025

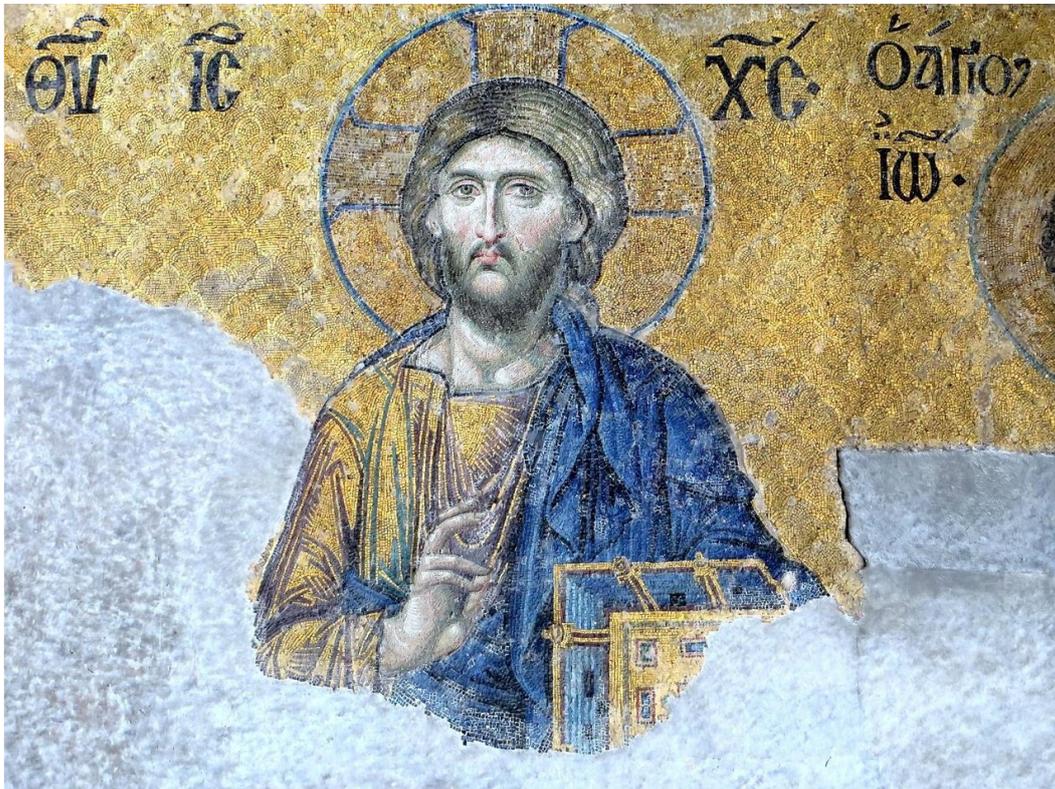
#### St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München  
Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20  
St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr  
Di geschlossen  
Mi 13:30 - 16:30 Uhr  
Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr  
in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

#### Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München  
Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17  
Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de  
Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr  
Mi 8:30 - 9:30 Uhr  
in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



Autor Günther Simmermacher auf pixabay

Evangelium zum 7. Sonntag im Jahreskreis  
Lk 6,27-38

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen! Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen

Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen. Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurück erhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden! Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden! Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.

Dieser kleine Abschnitt aus dem Lukas-Evangelium ruft so viele verschiedene Fragen, Gefühle und Gedanken hervor, dass es nicht möglich ist, sie auf einen Nenner zu bringen. Unser inneres Nicken und Bejahen bei einigen Sätzen folgt dem Entsetzen und dem Kopf schütteln – so kann man es nicht machen, das ist nicht realistisch. Ich glaube aber: Es gibt einen Schlüssel, um Schritt für Schritt das von Jesus geforderte Handeln oder Verhalten zu realisieren, trotz aller Bedenken und Zweifel. Mit der Liebe der Feinde ist es sehr schwer anzufangen, aber mit dem Segen könnte es besser gehen. Versuchen wir also die Menschen zu segnen, die wir nicht besonders mögen, aber sie noch gut aushalten können. „Herr Jesus, ich bitte Dich, segne XY, es ist für mich zurzeit mit ihm nicht so einfach, aber segne ihn.“ „Er ist so laut und muss mich immer ärgern, Jesus segne ihn.“ Jemand hat Sie ungerecht behandelt, durch seine Worte oder sein Verhalten erniedrigt. „Jesus segne diesen Menschen, er ist sehr schwierig für mich, bitte segne ihm.“ Ohne große Worte oder Gefühle, ohne innere Zwiegespräche, einfach segnen, und das reicht. Natürlich kann man solches Segensgebet auch anders formulieren. Entscheidend ist: Ich bitte Jemanden um den Segen, der diese Personen sehr gut kennt. Er ist für sie den Weg des Kreuzes und des Todes gegangen, Jesus, der Herr hat ihnen seine Vergebung geschenkt und wird sie immer schenken.

Je mehr Sie Ihre Mitmenschen segnen werden, desto mehr wird in Ihnen ein neues Bewusstsein wachsen und ein neues Maß der Geduld oder des inneren Friedens entstehen. Das ist auch wichtig: Jesus, unser Erlöser wird uns näher sein. Wir werden Ihn besser verstehen und klarer sehen. So segne Euch unser Herr Jesus Christus. Amen.

Ihr P. Józef Zborzil OP